PAULUS

Glocke 138
März 2021

Neu im KV

Herzlich willkommen,
Thorsten Engwer!
Seite 10

Neue Hoffnung

Gute Perspektiven:
Hoffnungsfest kommt!
Seite 17

Neubeginn

Diakon
Michael Wendel
Seite 25

Schnell erreicht!

Gemeindebüro
J. Collmann / S. Sochocki
0541 600 26 23

Mail
KG.Paulusgemeinde@evlka.de
Webseite: www.paul-os.de

Pastor K. Kümmel
0541 7 36 90

Wir haben noch viel vor!

Wenn wir zusammenlegen, können wir gemeinsam viel erreichen!!

Sparkasse Osnabrück
Stichwort: Paulus
IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55
BIC: NOLADE22XXX

Paulus im Netz!

AUF INSTAGRAM
PASTORKUEMMEL

UNS AUF FACEBOOK
@PAULUSIMSCHINKEL

Inhalt

3 Andacht - Voll daneben
7 Wir feiern Konfirmation!
8 Der KV informiert
9 Impressum
10 Neu im KV - Thorsten Engwer
12 Gottesdienst… in der Krise
13 Gemeindeversammlung
14 Evangelisch-Katholische Gebetsökumene im Schinkel
15 Einladung zur Frauenfreizeit
16 Einladungen
17 Hoffnungsfest im November
18 Persönlicher Rückblick: Eine Adventsüberraschung
20 Gottesdienste
24 „Alles hat seine Zeit“
25 „Ich bin dann mal weg!“ Diakon Michael Wendel verlässt unsere Gemeinde
27 Stille Seite „Auffällig“
30 KiTa feiert Karneval
32 Ordentlich was los in Haus Schinkel
36 Persönliche Nachrichten
37 Ansprechpartner in Paulus

Voll daneben Aber mitten ins Herz!

Liebe Leser,

Was war der junge Mann zornig und empört, der mir vor einigen Monaten eine Mail geschickt hat.

Offensichtlich gab es eine ganze Gruppe in seiner Klasse, die ihn wegen seines Glaubens immer wieder ärgerten und beleidigten. Ein paar der Beleidigungen hat er mir genannt. Puh! Wirklich schwer auszuhalten. Manches Wort war voll daneben und traf doch ins Herz!

„Am liebsten hätte ich ihnen die …“ schrieb er und hier zensiere ich mal besser, was er am Liebsten mit ihnen getan hätte.

Trotzdem kann ich ihn verstehen. Hat er nicht Recht? Soll er sich nicht besser wehren, wenn andere so mit ihm umgehen? Wenn kleine Menschen mit dummer Küchenpsychologie - oder noch schlimmer: einfach dumm ankommen und in den Schmutz ziehen, wer er ist?

Ich sehe ihn vor mir - wie begeistert er war, als er mit einem Mal verstanden hatte, wie gut und barmherzig Gott es wirklich mit ihm meint; und dass er ihn nicht sehen und vielleicht noch nicht einmal wirklich beschreiben, aber ihn sehr wohl wahrnehmen, erkennen und spüren kann. Er hatte sich auf seine Gegenwart eingelassen und ihn ins eigene Leben hereingebeten.

Und jetzt soll er sich von seinen Mitschülern hänseln, mobben und verspotten lassen? Er ist zornig … auch verunsichert …vor allem aber verletzt! Spott tut weh!

Aber was soll ich ihm sagen? Soll ich ihm sagen, es sei schon irgendwie „o.k.“ oder jedenfalls „nicht so schlimm“, wenn er sich wehrt und ihm mal die Hand ausrutscht oder er einigen ruhig mal zeigen soll, wer hier der Stärkere ist?

Oder soll ich ihm sagen, dass er ruhig bleiben soll und dann seinen Mitschülern eine passende Antwort geben … aber kann das ein Teenie so ein-

fach? Ist er damit nicht völlig überfordert? Da wären doch selbst die meisten Erwachsenen aufgeschmissen und die bringen noch eine ganze Menge Lebenserfahrung mit.

Und wie wäre es mit dem geraden Weg? Mit dem Weg von Jesus, den er konsequent bis ans Ende gegangen ist? „Vergebung“? Ich zögere...

Ist das die Lösung? Kann sie in so einer Situation helfen? Ich habe sie ihm schließlich vorgeschlagen.

„Vergib Ihnen! Das hätte Jesus gemacht.“

Wir waren gerade per facetime miteinander verbunden und sein Gesicht werde ich nicht so bald vergessen. Offensichtlich entsprach mein Vorschlag nicht so ganz der Art, wie in dem Alter solche Konflikte gelöst werden. „Weltfremd“ - das sagte sein Blick.

Was soll ich sagen? Ich kann’s ja nicht ändern, dass dieses kleine, große Wort „Vergebung“ so zentral ist im Leben von Jesus.

Er vergibt der Ehebrecherin ihren Fehltritt, dem sein Leben lang berechnenden Zöllner seine Betrügereien und dem kranken jungen Mann, den andere auf seiner Liege zu ihm bringen, vergibt er auch. Vergebung zeigt Größe und Großzügigkeit. Wer vergibt, handelt wie Gott.

„Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein?“ fragen erbost die, denen diese Größe und vielleicht auch manches Andere fehlt.

Doch er predigt unbeirrt weiter: *„Seid barmherzig wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist!“* (Lk 6, 36) oder fordert sogar *„Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet!“* (Mt 5, 44f)

Und folgerichtig setzt er an seinem letzten Abend dann ein Zeichen für die Vergebung als Vermächtnis ein - denkt bei Brot und Wein an Vergebung, sagt er. Selbst am Kreuz hört er nicht auf und bittet: *„Vater, vergib ihnen.“*

Vergebung! Sogar für Spötter, sogar für Verbrecher, sogar für Soldaten, die ihn quälen und zur Schau stellen und in aller Seelenruhe seinen Mantel verspielen, während sie ihm beim Sterben zusehen.

Jesus bleibt sich bis ans Ende treu. Wie groß ist das?!

Ich frage mich, wie ich so beten und vergeben kann wie Jesus am Kreuz?

Wie kann ich ohne Groll für die um Vergebung bitten, die mir nach dem Leben trachten oder auch nur danach, mir dieses Leben schwer zu machen?

Jesus selbst hat dazu in der Bergpredigt eine Antwort gegeben mit dem Hinweis, dass diese Haltung nur dem gelingen

wird, der gelernt hat, ganz auf Gott zu setzen. Jemand, der die Sorge um die Zukunft Gott anvertraut und dazu die eine große oder die vielen kleinen Ängste um das eigene Leben.

In dieser Haltung kann ich meine Neigungen von Hass und Neid oder auch von Egoismus und Kleinlichkeit hinter mir lassen.

Und dann gehen wir mit ihm in den Wochen der Passionszeit vor Ostern den ganzen Weg bis schließlich zum Kreuz auf Golgatha. Dort hören wir seine mit letzter Kraft vorgetragene Bitte

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen ja nicht, was sie tun“

… Und in mir wächst langsam eine Idee davon, wie Vergebung „funktioniert“.

Es geht nicht darum, Verletzungen oder Kränkungen, Gemeinheiten oder was auch immer einfach abzustreifen. Zur Wahr-

heit gehört, wahrzunehmen und auch anzunehmen, was war - und dann bewusst auf Rache verzichten. Wir geben was war weiter an Gott und werden frei, indem wir aufhören, die Dinge mit uns herumzuschleppen.

Wer so vergibt, fängt neu an - und verschenkt neue Anfänge an andere.

Das Leben und die Gemeinschaft können noch einmal neu beginnen. Darum war sie Jesus so wichtig, die Vergebung, weil das Leben und das Miteinander von uns Menschen immer wieder eine neue Chance verdienen.

Sicher wäre ich gern ein Mensch ohne Fehler und Schwächen. Realistisch betrachtet aber bin ich das genauso wenig wie der oder die andere, die mir gerade nicht gut tun. Dieser Realismus macht mir die Vergebung, die mir andere zusprechen so wichtig. Genauso wichtig ist mir die Vergebung, die mir im Abendmahl zugesprochen wird. Mit Gottes vergebender Liebe im Rücken, kann ich meine Fehler und meine Schuld annehmen und genauso anderen Menschen vergeben, damit das Leben weitergehen kann.

Also ...ja! Es ist vielleicht nicht populär, aber ich glaube fest, dass Vergebung nicht nur der Beste, sondern auch der einzige Weg zur Konfliktlösung ist. Gott bitten: *„Vergib!“*

So hat es Jesus auch gemacht und das war gut so!

Ihr

Karsten Kümmel

Konfirmation am 25. April 2021!

Wir laden herzlich ein zur

Konfirmation in der Pauluskirche am 25. April um 10 Uhr

Kommen Sie gern und begleiten Sie unsere diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen beim Start in ihren neuen Lebensabschnitt als „Erwachsene im Glauben“!
Wir wollen diese tollen, jungen Menschen in einem fröhlichen und festlichen Gottesdienst willkommen heissen und ihnen zeigen,
wie sehr wir uns mit ihnen freuen!

Ein ganz herzlicher Dank

geht in diesem Zusammenhang schon jetzt an Mareike Brand und Anna Franke, die als ehrenamtliche Teamer diesen Jahrgang begleitet haben

Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

Einschränkungen.

Die Einschränkungen aufgrund des Corona-Virus belasten uns alle weiterhin. Es ist nicht nötig die einzelnen Punkte aufzuzählen. Sie stehen uns allen vor Augen.

Aus der Perspektive des Kirchenvorstandes bedeutete dies, das wir seit mittlerweile einem Jahr bei weitem nicht so viele Akzente setzen konnten, wie wir uns vorgenommen hatten. Viele Gruppen und Veranstaltungen konnten nicht stattfinden und auch die für den März geplante Gemeindeversammlung werden wir nun durch die Verlängerung des Lockdowns in den Mai verschieben müssen (S. 13).

Neue Perspektiven

Eine wichtige Ausnahme bildet ganz aktuell allerdings nun die Perspektive, dass wir uns entschieden haben, mit unserer Gemeinde im November diesen Jahres am **ProChrist-Hoffnungsfest 2021** teilzunehmen! Wir freuen uns schon auf die spannenden Abende, die da auf uns zukommen und laden Sie alle sehr herzlich dazu ein. Mehr zum Hoffnungsfest finden Sie auf Seite 17.

Wir sind auch froh, dass Konfirmandenunterricht und Konfirmation (dank unserer großen Räume) weiter stattfinden können. Vor allem aber sind wir sehr dankbar, dass wir aufgrund der Größe unserer Kirche jeden Sonntag gemeinsam Gottesdienst feiern können.

In der Kinder- und Jugendarbeit wird uns ab Juni unser Diakon Michael Wendel fehlen, der in Paulus musikalische Akzente gesetzt hat. Er hat sich entschieden, eine Weiterbildung zu beginnen, die ihn ins Amt des Pfarrverwalters führen wird. Einige eigene Gedanken von ihm zu seiner Motivation finden Sie ab Seite 25.
Wir danken Dir, Michael, für Deinen Einsatz und die vielen gemeinsamen Stunden während der letzten fünf Jahre. Für Deinen kommenden, neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir Gottes Führung und Segen.

Für uns bedeutet dies nun allerdings, dass wir uns wieder auf die Suche nach einer Nachfolge machen. Weitere fünf Jahre steht uns noch einmal eine ganze Stelle zur Verfügung. Bitte beten Sie mit uns dafür, dass wir die Stelle gut besetzt bekommen!

Eine äußerst erfreuliche Nachricht am Ende!

Wir haben uns lange Zeit gelassen, um für unseren Kirchenvorstand nach einer Verstärkung zu suchen. Nun sind wir fündig geworden und haben uns entschieden! Ich freue mich sehr, dass Thorsten Engwer bereit ist, uns zu unterstützen.
Er wird sich ab Seite 12 vorstellen.
Lieber Thorsten, ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und Arbeit mit Dir!! Vielen Dank für Deine Bereitschaft, mit uns gemeinsam das Beste für den Schinkel und die ganze Stadt zu suchen!

Herzliche Grüße, und Gottes Bewahrung in diesen Zeiten wünscht Ihnen

Ihr

Matthias Reitzner

Impressum der PaulusGlocke

Herausgeber: KV der Ev.-Luth. Paulusgemeinde Osnabrück (ViSDP)

Redaktion u. Layout: Karsten Kümmel / Anzeigen: Horst Dieter Niermann

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen / Auflage: 3000

Die Paulusglocke wird kostenlos verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2021 Redaktionsschluss: 2. Mai 2021

Neu im KV! Thorsten Engwer

In seiner Sitzung am 11. November 2020 hat der Kirchenvorstand einstimmig beschlossen den vakante Sitz im Kirchenvorstand zu besetzen und Thorsten Engwer nachzuberufen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit, gratulieren ihm von Herzen und wünschen Gottes Segen!

Für die PG haben wir Thorsten ein paar Fragen gestellt.

Thorsten gib uns doch mal ein paar Stichworte zu dir!

59 Jahre alt, aufgewachsen in Osnabrück– Lüstringen und Amsterdam, verheiratet seit 1990, eine erwachsene Tochter sowie einen erwachsenen Sohn.

Thorsten, warum hast du dich in den Kirchenvorstand berufen lassen?

Weil ich der Paulusgemeinde und Jesus Christus etwas zurückgeben möchte.

Nach einigen Berufsjahren als Heimerzieher und Krankenpfleger hast du dich selbständig gemacht. Warum?

Nach einer sehr schweren, jahrzehntelangen, chronischen Erkrankung wurde ich geheilt und wollte Gott durch mein Leben und meine berufliche Tätigkeit einfach „Danke“ sagen. Als Selbständiger konnte ich Krisenberatung und Seminare anbieten.

Was machst du ganz aktuell?

Ich arbeite seit 2004 als selbständiger Coach im Bereich Mobbingberatung, Glücks/ Resilienz – und Vergebungsforschung sowie Lebenssinn und Weltanschauungen. Außerdem studiere ich im Rahmen eines Studiengangs Kulturwissenschaften das Schwerpunktfach Philosophie sowie die Nebenfächer Geschichte und Soziologie.

Was hast du als Kind mit dem Stadtteil Schinkel verbunden?

Stadion Bremer Brücke – bin Fußballer gewesen, Friseur in der Wesereschstrasse, Markt an der Ebertallee, Durchfahrt zu Kabelmetall (Arbeitsplatz meines Vaters), Kreuzschule, Reformierte Kirchengemeinde in der Rappstrasse am Schinkelberg, Unvergessliche „Offene Abende“ mit meinem Vater - bei Burghard Affeld u.a.

Was ist dein größter Lebenstraum bzw. deine Herzensvision?

Menschen aus unterschiedlichen Milieus mit dem Evangelium zu erreichen – in Osnabrück und speziell im Stadtteil Schinkel. Mein Herz brennt dafür.

Warum beschäftigst du dich als Christ, so intensiv, mit Glück, seelische Widerstandsfähigkeit und Vergebung sowie Lebenssinn bzw. Weltanschauungen?

Diese Themen sind authentische Inspirationen in meinem Leben. Sie sind beruflich und außerberuflich die Brücke zu den Herzen der Sinnsuchenden.

Welches Kindheitserlebnis hat dich, im Nachhinein als Christ, am Intensivsten geprägt?

In Amsterdam habe ich täglich mit marokkanischen Jungen Fußball gespielt. Ganz oft hatte ich ihre Ellenbogen im Gesicht. Ich dachte nur:“ Wie kann ich ihnen dennoch ein Freund werden?“ Meine Tante sagte:“ Lerne etwas Arabisch.“ Ich lernte ein wenig und wurde zum Tee in die marokkanischen Familien eingeladen. Daher rührt meine tiefe Liebe zu muslimischen Kindern – in Schinkel und weltweit.

Welche Theologen haben dich am Intensivsten geprägt?

Intellektuell – neutestamentlich: Dr. Eberhard Güting aus Wallenhorst. Weltmissionarisch und im Kontext der muslimischen Welt: Eberhard Troeger, aus Wiehl bei Gummersbach. Geistlich, visionär und kommunikativ: Karsten Kümmel.

Warum bist du mit deiner Frau Vera 2017 Mitglied der Paulusgemeinde geworden?

Wir suchten nach einer Alternative zu unserer Hasberger Ev. – luth. Kirche. Dann kam Peter Hahne – am Muttertag 2017 – in die Paulusgemeinde. Wir gingen hin und kamen am Sonntag darauf wieder – es zog uns in den Gottesdienst. In diesem Gottesdienst wurden drei meiner Tauflieder gespielt. Damit war die Entscheidung definitiv für Vera und mich gefallen, wofür ich unbeschreiblich dankbar bin.

Danke, Thorsten!
Wir wünschen Dir Gottes reichen Segen für deinen Dienst!

Gottesdienst

…Mitten in der Krise? Ein Statement!

Der Corona-Virus und die damit einherlaufenden Einschränkungen fordern uns allen vieles ab. Viele soziale Kontakte, die wir dringend zum Leben brauchen, sind nur stark eingeschränkt möglich. Die Anzahl der Einsamen und der Menschen mit Depressionen nimmt stark zu.

Aus Sorge um das Wohl unserer Mitmenschen haben wir uns im Kirchenvorstand deshalb dazu entschlossen, die Gottesdienste in der Pauluskirche weiterhin stattfinden zu lassen, sofern dies die Verordnungen und die allgemeine Infektionslage der Pandemie zulassen. Wir haben – Gott und unseren Vätern und Müttern vor 90 Jahren sei Dank – eine wunderschöne, große und dazu hohe Kirche mit viel Platz und Luft, und wir halten uns an ein Hygienekonzept, das die Ansteckungsrisiken nach menschlichem Ermessen maximal reduziert.

Im Gottesdienst bringen wir gemeinsam unseren Glauben zum Ausdruck, indem wir die vorgetragenen Lieder zu unserem Herzen sprechen lassen, in den Bibeltexten und der Predigt Gott zu Wort kommen lassen, und beim gemeinsamen Gebet die Begegnung mit Gott suchen. Wir legen ihm unsere Einsamkeit und unsere Ängste hin. Wir lassen uns Mut zusprechen und nehmen den Segen getröstet mit nach Hause.

Wir wollen gemeinsam mit vielen Juden und Christen voller Vertrauen den Rat aus Psalm 50 befolgen: *„Rufe mich an in der Not, so will ich Dich erretten, und Du sollst mich preisen.“*

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Kirchenvorstandes,

Ihr

Matthias Reitzner

Gemeindeversammlung am 9. Mai

Gemeindeversammlung

„Wir sind Gemeinde!“ - Das ist schon immer die Zielvorstellung evangelischen Glaubens gewesen. Kirche ist eben nicht ein ferner Apparat, der uns gegenüber steht, sondern wir gestalten als evangelische Christen gemeinsam unsere Gemeinde!

Dazu gehört es selbstverständlich auch, dass die Gemeindeleitungen Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegt und über aktuelle Ideen, Pläne und Entwicklungen informiert.

Dieses Jahr werden wir uns nicht im Gemeindehaus, sondern Pandemie bedingt in der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst treffen.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende berichten in der Gemeindeversammlung von ihrer Arbeit. Alle Gemeindeglieder haben das Recht, Fragen zu stellen und Anträge zur weiteren Bearbeitung im Kirchenvorstand zu formulieren.

Diese Versammlung wird sicher vom Rückblick auf das letzte, so sehr von COVID19 bestimmte Jahr und alle damit verbundenen Gemeindeentwicklungsfragen, sowie von unserem „Dauerbrenner“, dem Neubau des Gemeindehauses geprägt werde. Letztlich aber geht es um den inneren Aufbau unserer Gemeinde. Dort wirft natürlich das im November stattfindende „Hoffnungsfest“ seine Strahlen voraus. Wir wollen auch beraten, wie es um unsere Arbeit insgesamt steht, womit sich ein weites Feld von Fragen aufspannt.

Kommen Sie! Beraten Sie mit uns, welche Wege wir gemeinsam in Zukunft beschreiten wollen! Es ist Ihre Gemeinde!

Am 9. Mai
nach dem Gottesdienst

Ökumenisch Beten in der Passionszeit

Die Passionszeit, die am 17. Februar begonnen hat, will dabei helfen, sich auf Karfreitag und Ostern vorzubereiten. Die Vorbereitung wollen wir in diesem Jahr in besonderer Weise gestalten:

Zum Einen durch ein Faltblatt mit einer kleinen Anleitung zum Gebet und dazu für jeden der vierzig Tage von Aschermittwoch bis Ostern einen Bibelvers, der in der Gebetszeit bedacht werden kann.

Zum Anderen wollen wir diese vierzig Tage durch das Gebetsblatt und die Bibelverse ökumenisch mit den Geschwistern der katholischen Gemeinde Heilig-Kreuz verbunden sein, wo die Gebetsblätter ebenfalls ausliegen.

Jeden Mittwoch treffen wir uns dann um 18 Uhr zu einer kleinen ökumenischen Gebetszeit immer im Wechsel in den beiden Kirchen.

Der Start war am 17. Februar in der Pauluskirche.

Was lange währt…

Frauenfreizeit vom 17.- 19. September

Eigentlich sollte es ja schon im letzten September 2020 losgehen, doch dann kam dieses kleine Virus und hat wie so vieles Andere, auch unsere Planungen völlig durcheinander gebracht und über den Haufen geworfen.

Doch nun sind wir voller Hoffnung, dass der schon gleich gebuchte Ausweichtermin im Rahmen des Möglichen liegt und laden erneut ein.

Unser ehrenamtlicher Vorbereitungskreis unter der Leitung von Martina Hermanns und Dorothea Kümmel steht jedenfalls in den Startlöchern und möchte die verschobenen Planungen wieder aufnehmen.

Wir wollen also für die Frauen der Gemeinde eine Frauenfreizeit anbieten. Unser Ziel ist natürlich wieder das Diakonissenmutterhaus Lemförde, wo wir auch bisher herzlich und gastlich aufgenommen wurden.

Unsere **Referentin, Frau Doro Zachmann**, hat sich freundlicherweise nicht nur den ursprünglichen, sondern nun auch den Ersatztermin freigehalten und wir laden sie gern ein. Sie ist Familienfrau, Dipl. Sozialpädagogin, Autorin und Referentin und wird mit uns über Wege und Umwege nachdenken.

Wenn Sie Interesse haben, dann tragen Sie sich den Termin doch gleich in Ihre Kalender ein. Eine Möglichkeit zur Anmeldung wird es ab dem 12. April, also unmittelbar nach den Osterferien geben. Leider sind aktuell Voranmeldungen noch nicht möglich.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Eure

Martina & Dorothea

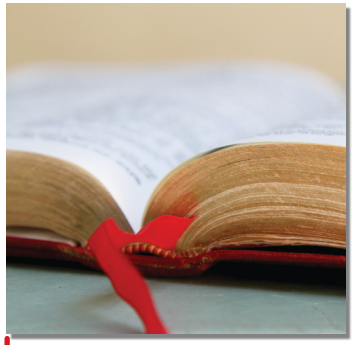
Einladungen

BAM 2021

Vom 28. - 30. Mai startet das nächste **BAM!** In oder vielleicht besser dieses Mal „aus“ Krelingen und wir sind auf jeden Fall mit unserer Paulusjugend wieder dabei!
Welche Form das genau annimmt, werden wir in den nächsten Monaten sehen, aber auf jeden Fall lassen wir uns dieses coole Event nicht entgehen!

Gemeindewanderung

Mit dem neuen Frühjahr starten wir wieder in eine neue Saison unserer beliebten **Gemeindewanderungen!** Wandern Sie einfach mit!
Unsere nächsten Termine sind der 28. März, der 16. Mai und der 27. Juni.
Wir treffen uns zur Abfahrt jeweils um 14.00 Uhr vor der Pauluskirche!



Bibelstunde!

Wenn die Pandemie es zulässt, wollen wir nach Ostern wieder mit unserer **Bibelstunde** starten. Wir lesen die Bibel in eher großzügigen Abschnitten und starten mit der Apostelgeschichte.

Unser erster Termin ist der 8. Mai.

Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Gemeindehaus!

7. - 13. November 2021 in Paulus

Auch und gerade in diesen Zeiten gibt es einen guten Grund, Hoffnung zu haben: Jesus Christus!

Das Hoffnungsfest ist eine gute Möglichkeit, anderen von diesem Grund zu berichten, ihnen die Möglichkeit zu geben Gott kennen zu lernen und zu erfahren, was das bedeutet, dass Jesus Christus der einzige Weg zum Vater. An sechs Abenden im November wollen wir gemeinsam bei uns in der Pauluskirche so ein Fest feiern und andere dazu einladen.

Das Hoffnungsfest, ist ein Veranstaltungsangebot von proChrist und damit vielen in unserer Gemeinde eine wohl bekanntes Veranstaltungsformat. Und wer jetzt schon neugierig ist, und sich genauer informieren möchte, kann das unter https://hoffnungsfest.eu/ gerne tun.

Dort gibt es z.B. die sehenswerte Auftaktveranstaltung, die schon auf BibelTV lief, einen Infotrailer (mit Untertiteln auf Farsi), Porträts der Redner und vieles mehr!

Bevor wir uns in die konkrete Planung stürzen und Arbeitsgruppen für die verschiedenen Bereiche *(Veranstaltungsleitung, Moderation, Seelsorge, Gebet, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Technik, Finanzen, ggf. Dolmetscher, Gästebetreuung, Deko, Weiterarbeit/Glaubenskurse)* zusammenstellen, wollen wir Sie heute bitten, schon mal mit dem Gebet zu beginnen.

Bitte beten Sie für Menschen, die sich von uns einladen lassen – ganz konkret auch dafür, wen Sie selbst einladen könnten, für die Organisation der Veranstaltung, für Weisheit, in welchem Bereich der Mitarbeit Sie sich einbringen wollen… und einfach, dass Gott es schenkt, dass Menschen Hoffnung finden und sich auf ein Leben mit Jesus einlassen.

In geschwisterlicher Verbundenheit,

Ilka Reitzner
und Karsten Kümmel

Eine Adventsüberraschung

Der Corona Virus hat unser alle Leben verändert. Der Virus hat den Menschen Angst und Schrecken eingejagt. Zu unserem Schutz und dem aller anderen, mussten und müssen wir uns auf gewaltige Einschränkungen einlassen wie zum Beispiel: das Lernen zu Hause, das Einkaufen mit der Maske, die geschlossenen Läden, die Kontaktbeschränkungen und das Verbot für Feste und Veranstaltungen. Die ganze Welt hat sich verändert und wir müssen mit dieser Veränderung klar kommen.

Eine diese Veränderungen betraf unsere Gemeinde: die Paulusgemeinde.

Jedes Jahr haben wir in der Adventszeit für die Senioren ein Fest veranstaltet.

Wir haben uns zusammen versammelt und Lieder gesungen, Spiele gespielt, gegessen und getrunken, Geschenke verteilt und ein wunderbares Adventsfest gefeiert. Mit diesem Fest möchten wir bezwecken, dass alle Senioren die Freude von Weihnachten spüren.

Doch dieses Fest konnte im Advent 2020 wegen Corona nicht stattfinden. Wir alle waren traurig, dass es nicht mehr klappen würde.

Doch auf einmal hatten wir spontan eine Idee, wie wir den Senioren trotz der Umstände doch noch eine Freude machen können. Die Idee war, dass wir für jeden älteren Menschen ab 80 Jahren eine kleine Tüte mit Geschenken, Schokolade und einer liebevollen Extra-Senioren-Ausgabe der PaulusGlocke mit Segenswünschen für die Adventszeit packen und zu ihnen nach Hause bringen .

Ich selbst war am Anfang davon nicht so überzeugt, weil ich dachte, dass es im Gegensatz zu einem Fest nicht ausreichen würde. Doch das, was danach passiert ist, hat meine Meinung geändert. Und jetzt möchte ich erzählen, wie es dazu kam, dass ich meine Meinung geändert habe!

Mit der Unterstützung von über 30 Mitarbeitern, konnten wir erfolgreich mehr als 350 Weihnachtstüten packen. Nachdem wir alle Tüten fertig gestellt hatten, wurde immer eine bestimmte Menge von ihnen an die freiwilligen Mitarbeiter verteilt, die sie dann zu den Senioren nach Hause brachten.

Ich selber hatte 13 Tüten mit den Adressen bekommen.

Am kommenden Samstag sind meine Tochter Gandom und ich dann endlich losgegangen, um sie zu verteilen, obwohl ich gestehen muss, dass ich an diesem Tag nicht besonders gut gelaunt war. Schon beim ersten Versuch sind wir gescheitert, weil wir aus Versehen statt auf die Adresse zu gucken, auf das Alter geschaut haben. Aber letztendlich haben wir die Adresse doch noch gefunden .

Mit den großen Gedanken, was für eine Reaktion wir gleich sehen würden, klingelten wir an der Tür. Nach ein paar Sekunden öffnete ein süßer, älterer Mann mit nacktem Oberkörper die Tür.

Wir erzählten ihm, dass wir von der Paulusgemeinde sind und da wir dieses Jahr nicht zusammen feiern könnten, wir ihm die Zeit trotzdem mit einem kleinen Geschenk versüßen wollten. Zuerst war er überrascht, doch dann hat er sich riesig gefreut und sich bei uns bedankt.

Plötzlich sagte er: „Bleibt anständige Mädchen!“ Mit diesem Satz schmolzen unsere Herzen und wir waren völlig hin und weg. Diese Begegnung hat mich dazu gebracht, die anderen 12 Geschenketüten mit echter Weihnachtsfreude zu verteilen. So wurde eine anfangs kleine Begeisterung in eine besonders große Freude umgewandelt. Ihre

Schabnam Erfanian
mit Gandom

Diakonie Osnabrück Stadt und Land

Diakonie-Sozialstation Osnabrück

Ambulante Pflege ist Vertrauenssache

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

Pflege ist Vertrauenssache
Diakonie-Sozialstation
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Bergstraße 35 a-c · 49076 Osnabrück
Tel. 0541 434200 · www.diakonie-os.de
E-Mail: kontakt.dsst@diakonie-os.de

Gottesdienste in der Paulusgemeinde Herzlich Willkommen!

März

28.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	K. Kümmel
	11.30 Uhr	**PAUL!** Moderner Gottesdienst	K. Kümmel + Team
03.03.	*18.00 Uhr*	*ökum. Fastengebet / Pauluskirche*	
07.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	K.Kümmel
10.03.	*18.00 Uhr*	*ökum. Fastengebet / Heilig-Kreuz-Kirche*	
14.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Taufmglkt)	B. Affeld
17.03.	*18.00 Uhr*	*ökum. Fastengebet / Pauluskirche*	
19.03.	07.00 Uhr	Frühabendmahl	K.Kümmel
21.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst	K.Kümmel
	18.00 Uhr	**Timeless-JugendGottesdienst!**	M. Wendel +Team!
24.03.	*18.00 Uhr*	*ökum. Fastengebet / Heilig-Kreuz-Kirche*	
28.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag	K.Kümmel
	11.30 Uhr	**PAUL!** Moderner Gottesdienst	K. Kümmel + Team

April

01.04.	19.00 Uhr	Gründonnerstag mit Abendmahl	K. Kümmel
02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag	K. Kümmel
03.04.	10.00 Uhr	Stilles Gebet am Karsamstag	K. Kümmel
04.04.	06.00 Uhr	Liturgischer Osterjubel	K. Kümmel
	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Osterfest	K. Kümmel
05.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Osterfest	J.Klinkmann
11.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	D.Niermann
16.04.	07.00 Uhr	Frühabendmahl	K. Kümmel
18.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	K. Kümmel
25.04.	10.00 Uhr	**Konfirmationsgottesdienst**	M. Wendel

Mai

02.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst	J. Reitzner
09.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	K. Kümmel
13.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Himmelfahrtstag (mit Taufmöglichkeit)	K. Kümmel
16.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst	M. Reitzner
21.05.	07.00 Uhr	Frühabendmahl	K. Kümmel
23.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest	J.Klinkmann
24.05.	11.00 Uhr	ökum. Pfingstmontag (Schinkelberg)	K. Kümmel
30.05	10.00 Uhr	Gottesdienst	K. Kümmel

In unserer Kirche gilt ein ausgearbeitetes Hygienekonzept.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!
Bitte achten Sie aus aktuellem Anlass auf die aktuellen Aushänge in den Schaukästen sowie auf unserer Webseite

SANNEMANN
Floristik . Garten . Friedhof

Belmer Str. 96
49084 Osnabrück
Telefon 0541 72361

Gut Sutthausen 3
49082 Osnabrück
Telefon 0541 59090
info@blumen-sannemann.de

„Alles hat seine Zeit!“

Lieber Michael,

…unter diesem biblischen Wort müssen wir als Paulusgemeinde nun leider von Dir Abschied nehmen.

Du warst bei uns seit dem 1. August 2016 mit einer vollen Stelle für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde angestellt. Im Laufe der Jahre hast Du Dir Deinen Arbeitsbereich immer mehr erschlossen und entwickelt.

Du bist jede Woche mit deinem Keyboard in einer unserer Ki-Tas gewesen und hast mit den Kindern dort gesungen und ihnen biblische Geschichten erzählt. Die Rückmeldungen sprechen von begeisterten Kindern, Eltern und auch Mitarbeitenden, die deine fröhliche und offene Art mitgerissen hat.

Zur Konfirmndenarbeit kamen bald auch „kids+“ und „KonfiClub“, regelmäßige „timeless“-Jugendgottesdienste oder auch ein Hauskreis für Junge Erwachsene.

Über deinen vertraglichen Bereich hinaus bist du schnell tätig geworden und Dein Engagement steht uns allen vor Augen oder soll ich besser sagen: klingt in den Ohren?

Wir alle haben Dich als jemanden mit einem wirklich außergewöhnlichen musikalischen Talent erlebt, dass du gern und engeagiert an vielen Stellen gewinnbringnd in die Gemeindearbeit eingebracht hast. Vor allem der „Osnagospel-Chor“ war „Dein Kind“. Ich selbst war kurze Zeit anfangs dabei, habe die Begeisterung erlebt und kann mir vorstellen, dass sehr viele Chormitglieder in diesen Tagen traurig von Dir Abschied nehmen.

Mir persönlich steht natürlich vor allem dein Engagement in unseren Gottesdiensten vor Augen. Wie oft du da geplant oder spontan den Gottesdienst mit deinem Können bereichert und auch andere motiviert hast, kann ich gar nicht zählen. Immer hast Du im Sinne Deines Herzschlags moderne Musik eingebracht und damit positiv ganz im Sinne dessen, wohin wir uns als Gemeinde entwickeln wollen, gewirkt. Michael, ich und wir alle werden Deine unkomplizierte, erfrischende, zutiefst freundliche und von Herzen kommende Art vermissen! Werden wir uns wiedersehen, Micha? *„Ja, sicher!“*

Sei gesegnet, Dein Karsten

„Ich bin dann mal weg!“

Jetzt schon?! Noch nicht ganz – ab Juni. Beinah fünf Jahre bin ich nun in Paulus. Und da sich mein 40.Geburtstag zum elften Mal wiederholt hat, möchte ich mich beruflich verändern und weiterentwickeln. Ich werde daher ab dem 1.Juni in der Landeskirche Hannovers zum *„Pfarrverwalter“* ausgebildet und im Sommer 2022, wenn alles gut geht, als Pastor arbeiten können.

Seit 25 Jahren bin ich schwerpunktmäßig in der Kinder- und Jugendarbeit unterwegs. Darüber hinaus durfte ich in den letzten 15 Jahren auch in andere Bereiche „hineinschnuppern“: Zum Beispiel in der Gestaltung von Gottesdiensten und Kasualien (Taufen, Trauungen und Beerdigungen). Hier habe ich gespürt, dass das immer mehr zu *„meinem Ding“* wird. Besonders die modernen Formen von Gottesdienst und Verkündigung liegen mir am Herzen. Und die Musik. Die vielen positiven Rückmeldungen der letzten Jahre haben mich zusätzlich darin bestärkt, dass dies mein neuer und beruflicher Weg in der Kirche werden könnte.

Wie viele bin ich der Überzeugung, dass die Kirche sich verändern muss. *„Wer will, dass Kirche bleibt wie sie ist, will nicht, dass sie bleibt“* (Michael Herbst). Ich habe große Lust, daran mitzuarbeiten und möchte leitende Verantwortung dafür übernehmen, Gemeinde im 21. Jahrhundert zu bauen. Deswegen habe ich mich Ende letzten Jahres für die Pfarrverwalterausbildung in Hannover beworben und eine Zusage bekommen, worüber ich mich sehr freue.

Alleine schaffe ich das natürlich nicht. Umso mehr freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit anderen Geschwistern, mit denen ich gemeinsam in Respekt und gegenseitiger Wertschätzung zusammenarbeiten möchte. Ich wünsche mir Menschen an meiner Seite, die mich begleiten und korrigieren. Ich hoffe auf Geschwister, die noch immer diesen *„besonderen Traum von*

Kirche“ in ihrem Herzen tragen. Gott braucht sogar die „chaotischen“ Typen, die das Herz am richtigen Fleck haben und ihm mehr gehorchen und vertrauen als so mancher traditionellen Form oder eingeübter Routine. Es gilt vor allem die Sprache der Menschen zu beherrschen – getreu Martin Luthers bekanntem Appell, dem „Volk aufs Maul zu schauen“. Und wenn ich mir auch noch die sehr unterschiedlichen Charaktere und Temperamente aus dem Neuen Testament anschaue, die von Jesus berufen wurden, kann ich nur resümieren: dort kann ich mich ganz gut einreihen. Es waren bodenständige, aber lebenshungrige Menschen, die Jesus nachfolgten und andere für den Glauben begeistern konnten. So einer möchte ich auch gerne sein.

Ich war gerne hier in der Paulusgemeinde und habe tolle und liebe Menschen kennenlernen dürfen. Dankbar bin ich für die vielen Begegnungen – auch für wertvolle und freundschaftliche Begleitung in so manchen traurigen Zeiten.

Euch allen hier in Paulus wünsche ich Gottes Segen und ganz viel Liebe für die Menschen, die euch hier im Schinkel anvertraut sind.

Bleibt behütet!

Ihr / Euer

Michael Wendel

Auffällig

Wenn wir mal wieder so richtig
auffallen wollen
als Kirche,

Wahrnehmbar werden,
uns klar unterscheiden,
unverwechselbar rüberkommen,
unübersehbar sein,
Zeichen setzen,
nachhaltig beeindrucken,

Dann sollten wir vielleicht
mal was total anderes machen,
als „man halt so macht“,

gegen den Strom schwimmen,
auf Trends pfeifen,
nicht auf Likes schielen,
unmodern sein nicht scheuen,
uns selbst nicht so wichtig
nehmen,
die Augen öffnen für die Nöte
anderer,

Und ihnen dann

– Wie unser Herr und Meister –

ganz einfach

Dienen.

Christoph Zehender (www.christoph-zehender.de)

Ist Journalist, Moderator, Texter und Theologe. Er lebt und arbeitet mit seiner Frau Ingrid im Kloster Triefenstein am Main (christustraeger-bruderschaft.org) Von ihm ist das Buch erschienen „So viel Leben gönn ich mir“ (Brendow)

LEHKER
BESTATTUNGEN

Würdevoll Abschied nehmen

Inhaber Michael Stiene

- Beraten
- Betreuen
- Begleiten

Schäferweg 3
49076 Osnabrück
Tel. 0541 - 120 175

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche
und stehen Ihnen helfend zur Seite.

www.bestattungsinstitut-lehker.de

Schinkeler Bestattungshaus
Welling
Inhaber Pretsch

Bestattungsvorsorge
Eine Sorge weniger!

☎ 73746

„Gestern war eine nette Frau vom Bestattungshaus bei mir und wir haben über meine Beerdigung gesprochen - jetzt bin ich beruhigt!"

Brillen & Hörgeräte
Huchtkemper
Osnabrück-Schinkel
Wesereschstraße 24/ Ecke Kreuzstr. - Tel. 05 41/ 7 87 78
● gute Parkmöglichkeiten ● -Parkplatz am Haus ●

Die Spezialisten
bei Kniebeschwerden

molitor
SCHUHE UND SPORT
Orthopädieschuhtechnik

Belmer Str. 34/36
49084 Osnabrück
Tel.(0541)72243
molitor@osnanet.de
www.molitor-os.de

molitor
Das Kniekonzept

Karneval in der KiTa

All das darf in diesem Jahr, so nicht mehr stattfinden. Klar ist das traurig und man könnte jetzt denken, dass Karneval dieses Jahr eine ziemlich triste Angelegenheit wird.

Dennoch lassen wir uns die gute Laune nicht verderben. Wir feiern dieses Jahr in unseren Gruppen, halten uns dabei ganz brav an die Regeln und Verordnungen von oben. Schließlich sind unsere Kids inzwischen Profis im Händewaschen, in die Ellenbogenbeuge niesen (auch wenn einige mit dem Zielen noch üben müssen) und daran denken, dass wir nicht Singen dürfen. Außerdem uns nicht zu nah kommen dürfen und dass der Spielplatz von einer riesigen Grenze getrennt wird, über die man andauernd die Bälle der anderen Gruppen zurückschießen muss.

Wir machen mit den Kindern Aktionen passend zu den Themen Märchen und Disney Filme. Vom kandierten Apfel bis hin zum Meerjungfrauenbasteln und superleckeren Buffet. Nur eben halt in den eigenen Gruppen.

In unserer Krippengruppe geht es um das Thema „Lilo und Stitch“. In der grünen Gruppe ist es das Thema „Arielle die kleine Meerjungfrau“, passend dazu ist die Gruppe als Unterwasserwelt mit Netzen und Fischen geschmückt. Ein riesiges Schiff schippert an der Wand entlang und wenn man genau sucht, kann man sogar eine Meerjungfrau finden. Die gelbe Gruppe hat das Märchen Schneewittchen. Es hängen Äpfel von der Decke, es wurde ein Schloss für den Prinzen gebaut und es gibt sogar einen verzauberten Spiegel und Verkleidungssachen zum Spielen.

Alles in allem wird es ein toller Karneval werden und wir sind alle schon ganz aufgeregt. Es wird halt nur ein bisschen anders als gewohnt. Aber eins bleibt wie immer! Die Paulus Kita Tannenburgstraße wünscht allen ein kräftiges

„Osna Helau!“

…wünscht *Stephanie Graham*

Wunschbaum-Aktion für Haus Schinkel

Bereits im Oktober planten Susanna Waller (Freiwilligenkoordinatorin der Diakonie Osnabrück) und unsere Paulusgemeinde gemeinsam eine besondere Aktion für das Haus Schinkel in der Adventszeit.

Mitglieder der Kirchengemeinde und alle Interessierte wurden dazu eingeladen, Bewohnerinnen und Bewohnern des Alten- und Pflegeheims „Haus Schinkel“ mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk eine Freude zu machen.

So stand dann ab dem ersten Advent im Eingangsbereich der Pauluskirche ein „Wunschbaum“ - ein mit Wunschzetteln geschmückter Tannenbaum. Jeder, der einen (oder auch mehrere) dieser Wünsche erfüllen wollte, nahm den Wunschzettel ab, sucht das entsprechende Geschenk aus und gab es im „Haus Schinkel“ ab.

Schnell waren alle Karten mit den kleinen Weihnachtswünschen abgehängt. Das Interesse der Gemeinde (aber auch anderer Menschen aus dem Schinkel, die von der Aktion gehört hatten!), den Bewohnern vom „Haus Schinkel“ einen Wunsch zu erfüllen war sehr hoch. Noch lange nachdem alle Wünsche verteilt waren, fragten Interessierte nach!

Dafür möchten wir uns bei allen die mitgemacht haben bedanken: Bis Montag, 22. Dezember wurden alle Päckchen im „Haus Schinkel“ abgegeben.

Auf eine Wunschbaum-Feier, bei der eigentlich die Geschenke überreicht werden sollten, mussten wir aufgrund der Corona- Pandemie leider verzichten, die Bewohner haben sich trotzdem sehr über Ihr persönliches Geschenk sehr gefreut.

Allen die an der Aktion beteiligt waren gilt unser DANK!

Adventssingen des Chores

Zum festen Bestandteil des Advents im Haus Schinkel gehört eigentlich auch der Besuch des Chores der Paulusgemeinde. Dabei zieht der Chor mit Liedern und kleinen Texten von Station zu Station, um allen Bewohnern und Bewohnerinnen eine Freude zu machen.

Leider machte die Pandemie auch dieser schönen Tradition einen Strich durch die Rechnung - wo Singen verboten ist, kann es keinen Besuch eines Chores geben!

Aber sollte deswegen gar nichts stattfinden? Nein! Kurz entschlossen nahmen Frau Marion Feldscher und unsere Organistin Yuka Binder-Ojima einige Lieder auf, mit dem Pastor wurde ein Termin vereinbart und dann ging es zu dritt ins Haus Schinkel.

Während Frau Feldscher und Pastor Kümmel abwechselnd kurze Gedanken und Texte vortrugen, kümmerte sich Frau Binder-Ojima entweder um das Abspielen der aufgenommenen Lieder oder spielte den Bewohnern auf ihrem Keyboard adventliche Stücke und Lieder vor.

Einen herzlichen Dank an Marion Feldscher und Yuka Binder-Ojima für diese schöne Initiative!

Auge und Ohr MOTZEK

Brillen. Kontaktlinsen. Hörsysteme.

3 x in Ihrer Nähe

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Wunsch-Termin zum Hör- oder Seh-Check vom Profi. Sie finden uns garantiert auch einmal in Ihrer Nähe.

ZEISS

Auge und Ohr in Belm
Am Marktring 19-23
49191 Belm
05406 - 85080

Auge und Ohr MOTZEK
Schützenstr. 1
49084 Osnabrück - Schinkel
0541 - 73822

Auge und Ohr am Nikolaiort
Große Str. 46
49074 Osnabrück-Innenstadt
0541 - 75049645

Renault und Dacia - Vertragspartner am Heiligenweg

AUTOengel Service GmbH

DACIA

...die Alternative für Ihr Auto!

Ihr Ansprechpartner für alle Fabrikate !!

Unser Service für Sie:

- Individuelle Beratung
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- An- und Verkauf von Gebrauchtwagen verschiedener Fabrikate
- täglich Haupt- und Abgasuntersuchungen durch TÜV, DEKRA oder FSP
- Komplettabwicklung von Unfallschäden
- versicherter Reifeneinlagerungsservice
- Werkstattersatzwagen
- Pannenservice
- komplette Fahrzeugaufbereitung
- Polster-, Leder- und Cockpitreparaturen
- **..und vieles mehr. Sprechen Sie uns an !!**

Heiligenweg 102
49084 Osnabrück
www.autoengelos.de

Telefon: 0541/75738
Telefax: 0541/74532
E-mail: info@autoengelos.de

EURONICS BÖHM

RADIO - ELEKTRO - GmbH
TV - SAT - HIFI - VIDEO-PROFI
Waschmaschinen • Haushaltsgeräte • Elektromontagen

best of electronics!

www.radio-boehm.de
info@radio-boehm.de

IHRE SERVICE-HOTLINE:

0541 / 7 31 36

Schützenstraße 107 • 49084 Osnabrück

Professioneller Service für alle Geräte durch unser werksgeschultes Meisterwerkstatt-Team !!

Lampen / Leuchten · ob Deckenlampe, Stehlampe, Tischleuchte ... ... egal wo gekauft, wir reparieren "Ihr Licht"!!

Wir gratulieren herzlich

März

Brigitte Quint, 1.3., 85
Siegrid Menke, 2.3. 82
Elisabeth Brans, 3.3., 90
Karola Eckert, 5.3., 83
Uwe Langbehn, 5.3. 85
Anneliese Pernak, 5.3., 89
Lidia Bitter, 6.3., 84
Rolf Engelke, 8.3., 84
Siegfried Rothkehl, 9.3., 82
Ursula Liese, 11.3., 90
Willi Orzessek, 11.3., 88
Fritz Frankenberg, 13.3., 82
Hermann Liedtke, 16.3., 83
Rudi Schirk, 17.3., 83
Doris Betker, 19.3., 83
Hannelore Kühler, 19.3., 81
Meta Ziegler, 20.3., 83
Gerd Diekherbers, 21.3., 83
Irmgard Opalla, 22.3., 83
Heinz Stahl, 22.3., 80
Elli Scholz, 23.3., 87
Lieselotte Buekenhout , 25.3., 88
Helmuth Wittenberg, 25.3., 82
Werner Hartmann, 27.3., 84
Alissa Wigel, 27.3., 84
Helga Enevoldsen, 28.3., 85
Ruth Bührmann, 29.3., 90
Paula Schmidt, 30.3., 83
Anneliese Tempelhahn, 30.3., 85

April

Christa Zwiener, 1.4., 82
Barbara Becker, 4.4., 84
Hans Gläser, 4.4., 94
Werner Puls, 4.4., 85
Günter Ramsbrock, 4.4., 82
Erna Kruse, 5.4., 80
Arnold Stumpe, 5.4., 90
Dagmar Zachow, 7.4., 84
Hans-Dieter Bublitz, 8.4., 83
Jürgen Stapenhorst, 8.4., 81
Rosa Kinsfader, 10.4., 87
Bernhard Steiner, 10.4., 93
Käte Schlichter, 11.4., 87
Hans Simon, 11.4., 86
Ruth Schreiber, 12.4., 83
Elisabeth Prasuhn, 14.4., 91
Richard Arnold, 16.4., 81
Wilhelm Böning, 17.4., 100
Karl Heinrich Jenke, 18.4., 90
Wilhelm Plenge, 18.4., 88
Karin Brune, 19.4., 82
Joachim Ott, 19.4., 84
Hildegard John, 20.4., 80
Ingrid Grigoleit, 21.4., 87
Erich Bruchmann, 22.4., 81
Friedrich-Wilhelm Ellermann, 22.4., 97
Helga Erpenbeck, 25.4., 95
Waltraud Förster, 25.4., 86
Ingrid Koch, 27.4., 88
Karl Rosin, 28.4., 81
Inge Stübbe, 28.4., 81
Helga Wißmann, 28.4., 83

Mai

Elise Loeck, 3.5. 86
Udo Schöler, 4.5., 82
Brigitte Övermöhle, 4.5., 86
Emma Ernst, 4.5., 91
Harald Heine,5.5. 83
Alfred Piaszenski, 6.5., 83
Manfred Liebethal, 6.5., 85
Helga Gebauer, 6.5., 88
Brigitte Kork, 7.5., 81
Lothar Mertens, 8.5., 80
Manfred Horsch, 8.5., 84
Ingrid Niclaus, 10.5., 85
Monika Rußwinkel, 11.5., 80
Elsa Wagner, 11.5., 80
Marianne Skriebeleit,11.5., 84
Gerd Krüger, 12.5., 87
Elfriede Magaß, 12.5., 94
Marianne Löw, 14.5., 82
Ilse Biermann, 14.5., 86
Dietrich Hegen, 14.5., 86
Auguste Gerdey, 14.5., 94
Marlies Vallo, 16.5., 86
Wolfgang Metzner, 17.5., 80
Cornelius Sporre, 18.5., 80
Manfred Heetmeyer, 18.5., 82
Gertraude Orzessek, 20.5., 81
Wolfgang Heidrich, 20.5., 84
Erna Schlüter, 20.5., 101
Irma Feiler, 22.5., 92
Friedrich Wilhelm Helmich, 23.5., 86
Gerhard Willer, 23.5., 86
Helmut Thomae, 25.5., 80
Hilde Ehrlich, 25.5., 81
Erika Stille, 25.5., 83
Traudi Hörmeyer, 26.5., 82
Margret Feldmann, 26.5., 91
Christa Kolonko, 27.5., 82
Rosemarie Fricke, 27.5., 83
Ursula Moranz, 27.5., 92
Renate Burow, 28.5., 90
Hertha Machan, 29.5., 85
Helene Birkoben, 30.5., 87
Gerda Fratzke, 30.5., 90
Hilda Nilmaier, 31.5., 81
Heike Eversmeyer, 31.5., 83
Brigitte Langkamp, 31.5., 83

Unter Gottes Wort wurden beigesetzt

Cornelia Brandt, 66 Jahre
10.12.2020
Erna Warning, 90 Jahre
12.12.2020
Emil Müller, 86 Jahre
07.01.2021
Christa Ehrenberg, 94 Jahre
08.01.2021
Martha Liedtke 94 Jahre
14.01.2021
Peter Riemann, 84 Jahre
05.02.2021
Alexander Justus, 60 Jahre
17.02.2021

Das Team

Pastor Karsten Kümmel
Fon 0541 7 36 90
Mail: Karsten.Kuemmel@evlka.de

Diakon Michael Wendel
Fon 0541 7 33 41
Mail: Michael.Wendel@evlka.de

Kirchenmusikerin
Yuka Binder-Ojima
Fon 0541 3 71 05

Küster
Thorsten Klocke
Fon 0541 7 25 13

Gemeindebüro:

Johanna Collmann
und
Susanne Sochocki

Wesereschstrasse 76, 49084 Osnabrück
Fon 0541 600 26 23
Fax 0541 7 53 80
Mail: KG.Paulusgemeinde@evlka.de
Web: www.paul-os.de

Öffnungszeiten im Büro

Mo - Do	**08:30 - 12:30 Uhr**
Mo	**14:00 - 18:30 Uhr**
Mi	**15:30 - 18:00 Uhr**
Fr	**08:30 - 11:00 Uhr**

Gebärdensprachliche Gemeinde
Pastor Bernd Klein
Fon 0541 58 05 17 00
Mail: gl-os@gmx.de

Unser Kirchenvorstand

Thorsten Engwer
Fon 05405 - 6 16 90 20

Schabnam Erfanian
Fon 0176 - 52 41 92 62

Andrea Hagen
Fon 0541 - 7 70 41 54

Martina Hermanns
Fon 0541 - 58 05 27 20

Dr. Jörg Klinkmann
(Stellv. Vorsitzender)
Fon 05403 - 72 63 13

Jennifer Neuenhaus
Fon 0541 - 67 34 76 38

Dirk Meyer-Koop
Fon 0541 - 7 85 35

Gerhard Mlodoch
Fon 0541 - 1 50 45 02

Dr. Matthias Reitzner
(Vorsitzender)
Fon 0541 - 75 07 52 63

Paulus-Kindertagesstätten

Kindertagesstätte Rappstraße

Leiterin Ruth Picht
Rappstraße 57, 49084 Osnabrück, Fon 0541 - 60 09 99 00

Kindertagesstätte Tannenburgstraße

Leiterin Nadine Teecken
Tannenburgstraße 93, 49084 Osnabrück, Fon 0541 - 7 38 53

Paulus!

GEMEINSAM IM SCHINKEL
SEIT 1914